

THEMENABEND KREBS BEI FRAUEN

Die Privatklinik Lindberg veranstaltet am Donnerstag, 5. Oktober, einen Informationsanlass zum Thema gynäkologische Tumorerkrankungen bei Frauen.

WINTERTHUR: Brustkrebs, Gebärmutterhalskrebs und Eierstockkrebs sind Arten von Krebs, die speziell Frauen betreffen. Der Brustkrebs ist dabei die häufigste Krebsart bei Frauen. Alle drei Krebsarten lösen zunächst keine Symptome

aus, sind aber über Früherkennungsprogramme in der Regel sehr gut zu eruieren. Je früher ein Krebs erkannt wird, umso besser stehen die Heilungschancen für die betroffenen Frauen. Am Themenabend «Gynäkologische Tumorerkrankungen der jüngeren Frau» am 5. Oktober ab 18.30 Uhr in der Privatklinik Lindberg informieren Spezialisten einfach und verständlich über diese Erkrankungen und über ganzheitliche, moderne Therapiekonzepte, Fertilitätserhaltung

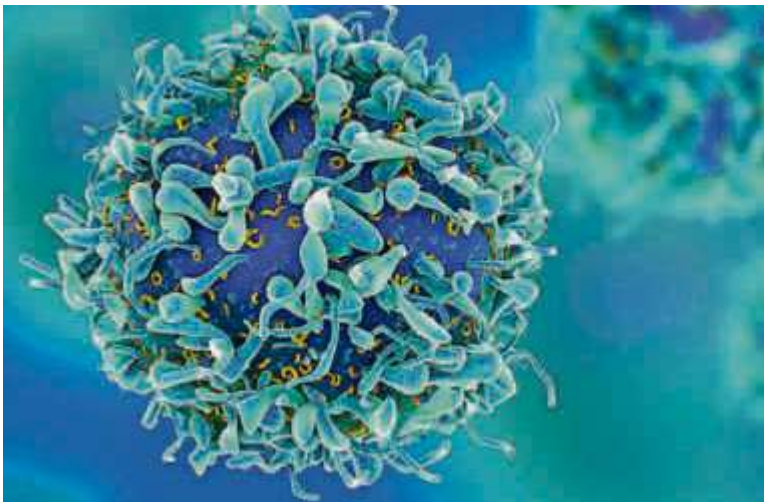
THEMENABEND

Der Publikumsvortrag findet am Donnerstag, 5. Oktober, von 18.30 bis 21.30 Uhr in der Privatklinik Lindberg statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.lindberg.ch/de/veranstaltungen/ Privatklinik Lindberg Schickstrasse 11 8400 Winterthur WWW.LINDBERG.CH

und Ästhetik beziehungsweise Rekonstruktion.

SPEZIALISTEN INFORMIEREN

Die Mitwirkung von Stadtrat Nicolas Galladé als Eröffnungsredner zeigt die Bedeutung des Themas. Die Referenten Dr. Ivan Vuko, Facharzt Gynäkologie und Spezialist für Reproduktionsmedizin, Dr. Sylvia Baumann Kurer, Fachärztin Onkologie und Hämatologie, und Dr. Lars-Uwe Lahoda, Facharzt Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, informieren kompetent und beantworten individuelle Fragen. **RED**



Fröhliche Stimmung am Herbstfest. Bild: zvg

HERBSTFEST

WINTERTHUR: Die Brühlgut Stiftung lädt am Samstag, 16. September, ein, um am Herbstfest die Stiftung kennenzulernen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Ein Platzkonzert der Stadtharmonie Winterthur-Töss eröffnet den Anlass. Es wartet ein breites Verpflegungsangebot, ein Eigenprodukte-Markt, die Möglichkeit, ein Recyclingheld zu werden oder in die Kunst des Rakubrands einzutauchen und vieles mehr. Für Kinder gibt es Aktivitäten wie Karussell, Schminken oder Goldwaschen. Das Herbstfest findet am 16. September von 11 bis 17 Uhr statt. Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt. Die Besucher werden gebeten, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. **RED**

Brühlgut Stiftung
Brühlbergstrasse 6
8400 Winterthur
WWW.BRÜHLGUT.CH

ZAHNWEI(S)SHEITEN: KARIES BEI KLEINKINDERN – UND WIE MAN SIE VERHINDERT

VON JACQUELINE DE DURPEL-SCHMELZER



Karies haben heutzutage leider immer noch viele Kinder, ja sogar Kleinkinder.

Nicht selten sehen wir in unserer Praxis schon bei 3-Jährigen tief zerstörte Milchzähne, auch bröckelnde, schwarze Schneidezähne sind leider keine Seltenheit.

Fragt man die Eltern dieser Kinder nach den Ess- und Trinkgewohnheiten ihrer Kinder, fällt auf, dass der Zuckerkonsum enorm hoch ist. Dabei sind nicht einmal nur die Süssigkeiten schuld, welche die Kinder bekommen, sondern vor allem die Süssgetränke, die den ganzen Tag über von den Kindern (und Erwachsenen) getrunken werden. Nicht selten hören wir das Argument der Eltern, dass ihre Kinder kein Wasser mögen und daher nur Cola oder Eistee usw. trinken. Unsere Erfahrung zeigt aber, dass Kinder auf jeden Fall Wasser trinken, nämlich dann, wenn sonst keine Süssgetränke zu

Hause stehen und sie Durst haben. Es braucht aber eine Umstellung für die ganze Familie, auch die Eltern und die Geschwister müssen auf Wasser umstellen, sonst kann man die Kinder nicht umgewöhnen. Am besten ist es, erst gar keine Süssgetränke zu kaufen. Das ist für die ganze Familie am gesündesten, nicht nur für die Zähne.

Nach dem Zähneputzen am Abend sollte auch nur noch Wasser getrunken werden. Falls Kinder zum Schlafengehen als «Ritual» noch das Fläschchen brauchen, können auch im Bett (mit Tuch und Tellerchen) kurz vor dem Einschlafen nochmals die Zähne geputzt werden (muss nicht am Lavabo sein), danach sollte im Schoppen nur noch Wasser für die Nacht sein und keine gesüssten Tees! Vorsicht ist auch bei langem Stillen geboten, denn nächtliches und häufiges Stillen kann leider auch Karies fördern.

Die richtige Mundpflege ist, zwei-, dreimal täglich mit einer altersent-

sprechenden Fluoridzahnpaste die Zähne zu putzen und einmal täglich sollte ein Erwachsener bis etwa zum neunten Lebensjahr nachputzen. Ab dem ersten bleibenden Zahn (5–7 Jahre) sollte auf eine Juniorzahnpaste gewechselt werden. Es ist wichtig, dass die Kinder schon mit den Milchzähnen lernen, richtig die Zähne zu putzen. Denn später ist es schwieriger, es den Kindern beizubringen und es zum normalen Ritual werden zu lassen. Ab dem Kindergartenalter können die Kinder bereits Mundspülungen, Zahnkaugummi oder Kinder-Zahnseidehalter verwenden. Elektrische Zahnbürsten sind auch bei Kindern sehr beliebt v. a., wenn sie eine tolle Farbe haben oder Musik abspielen. Das braucht es natürlich nicht, aber manchmal ist eine echte Motivation eben doch wichtig.

Sollten Kinder auswärts schlafen z. B. bei den Grosseltern oder beim anderen Elternteil, dann ist es wichtig, dass diese bei der Mundhygiene mitarbeiten und richtig

instruieren und auch im gleichen Masse auf die Ernährung achten.

Durch die richtige Ernährung und die richtige Mundhygiene, kann Kindern die Erfahrung von Zahnschmerzen, schmerzhaften Wurzelbehandlungen und ungeschönen, schwarzen Zähnen erspart werden. Auch den Eltern wird eine oftmals langwierige und teure Odyssee mit der Suche nach einem Kinderzahnarzt, der die Kinder behandeln kann, erspart. Ein sehr schöner Nebeneffekt ist, dass Kinder somit lernen, sich gesund zu ernähren und sich körperbewusst zu pflegen.

DR. (H) JACQUELINE DE DURPEL-SCHMELZER hat ihr Staatsexamen 1994 an der Semmelweis-Universität in Budapest absolviert und die deutsche Promotion 1998 in Freiburg erlangt. Ihre Erfahrungen im Bereich Allgemeine Zahnmedizin, Prophylaxe, Endodontie, Parodontologie und Kinderzahnmedizin sammelte sie in verschiedenen Praxen. Seit 2008 führt sie ihre eigene Praxis an der Unteren Kirchgasse 1 bis 3 in Winterthur. Weitere Infos unter Telefon 052 214 24 34. WWW.ZAHN-AERZTIN.CH